

Sankelmark 2009

Von Gerhard D. Mammen, SP - Vorsitzender

„Unsere Spezialität: Nordschleswig“

Liebe Freunde,
meine Damen und Herren!

Wir haben uns ein klares Ziel gesetzt: Die Schleswigsche Partei (SP) will bei der kommenden Kommunalwahl mehr Stimmen erreichen als 2005! Wir glauben, dass wir in unseren Reihen das Potential dafür haben! Wenn ihr ALLE hier im Saal und die vielen Vorstandsmitglieder unserer Vereine in Nordschleswig die Wähler und Wählerinnen davon überzeugen können, erstens das Wahlrecht zu nutzen und zweitens ihre Stimme der SP zu geben - können wir das „Unmögliche“ wahr machen! Es wäre ein tolles Ergebnis für die SP und für die ganze Minderheit. Nach dem Höhepunkt im letzten Jahr – dem Kronprinzenbesuch - können wir diesem Jahr mit einem guten Wahlergebnis selbst eine Krone aufsetzen.

Für die SP ist es an der Zeit, ein Fazit der vergangenen vier Jahre zu ziehen, eine Bilanz der Wahlperiode. Wir haben uns meines Erachtens gut behaupten können, vieles ist erreicht worden, aber es gibt auch Probleme, die dringend gelöst werden müssen. Ich werde eine kleine Bilanz ziehen und unser besonderes Angebot für unsere Wähler, unsere Spezialität: Nordschleswig – miteinbeziehen.

WIR haben etwas ganz spezielles zu bieten:

- WIR sind die Partei der deutschen Minderheit, die Partei der deutschen Verbände und Vereine, wir sind die politische Absicherung der Volksgruppe in den Kommunen. Wir sind das Sprachrohr der Minderheit vor Ort!

Im Bereich der Minderheitenpolitik haben wir unser Augenmerk auf die Gleichberechtigung der Kindertagesstätten gerichtet. Mit der vollen Bezuschussung der SFOs in der Kommune Sonderburg haben wir unser Ziel dort erreicht, aber in Apenrade, Hadersleben und Tondern müssen wir nachziehen. Noch sind nicht alle Versprechungen in Verbindung mit der Kommunalreform eingelöst! Das Beispiel Sonderburg belegt aber eindrucksvoll, wie wichtig das eigene Mandat der SP ist.

- WIR setzen uns für Nordschleswig ein! Obwohl Nordschleswig keine politische Einheit mehr ist, halten wir die vier Kommunen zusammen und sorgen dafür, dass die anderen Parteien es nicht vergessen. Die Zusammenarbeit innerhalb Nordschleswigs haben wir gezielt gefördert. Als Beispiel möchte ich hier die Kulturabsprache der vier nordschleswigschen Kommunen, mit unserem SP - Kulturausschussvorsitzenden Stephan Kleinschmidt an der Spitze, nennen. Wir wollen diese Kulturzusammenarbeit erweitern. Wir haben zwar vier Kommunen, sehen aber Nordschleswig als eine Region mit gemeinsamen Interessen.

- WIR setzen uns für „synnejysk“ ein. BDN-Generalsekretär a. D. Peter Iver Johannsen erklärte in seiner Festrede beim Knivsbergfest 2008, dass die deutsche Sprache unverzichtbar für uns ist - und das ist 100% richtig! Aber gerade weil wir uns zur deutschen Sprache bekennen - können wir mit gutem Gewissen auch „synnejysk“ unterstützen. Viele von uns sprechen es ja perfekt!

- WIR sind die unabhängige und regionale Partei in Nordschleswig! Wir haben keine Hauptzentrale in Kopenhagen – wir bleiben mit beiden Beinen auf der Erde in Nordschleswig und entscheiden für Nordschleswig. Die Verkehrsinfrastrukturkommission hat – wie wir es gewohnt sind – Nordschleswig in seinen Empfehlungen ausgelassen. Das hat nun endlich die Folketings- und Regionspolitiker aus Nordschleswig auf den Plan gerufen. Es war höchste Zeit, denn die Versprechungen über Doppelspuren der Eisenbahnverbindung Vamdrup-Vojens und Tingleff-Pattburg sind seit Jahren nicht eingelöst worden. Wir werden uns auch im kommenden Jahr unermüdlich für die Verbesserung der Bahn- und Autobahnverbindungen über die deutsch-dänische Grenze einsetzen – an der West- wie an der Ostküste.

- WIR meinen es ernst mit der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Wir halten keine Sonntagsreden, sondern kommen mit konkreten Ideen die auch unbürokratisch umgesetzt werden können. Als Beispiele möchte ich hier den Rettungshubschrauber und das Infocenter Grenze nennen. Der Rettungshubschrauber, der Jahr für Jahr grenzüberschreitend Leben rettet, soll nun in ganz Dänemark eingesetzt werden! Wir müssen uns jetzt dafür stark machen, dass der grenzüberschreitende Hubschrauber hier im Grenzland bleibt! Auch das Infocenter für Pendler ist

ein Erfolg ohne Grenzen. Die Zahl der Grenzpendler nähert sich jetzt den 20.000, der Beratungsbedarf erhöht sich dementsprechend. Wir können uns über diese positive Entwicklung beiderseits der Grenze wirklich freuen! Das Angebot muss erhalten bleiben, auch wenn die Zahl der Grenzpendler konjunkturell bedingt wieder zurückgeht.

- WIR sind für ein geeintes Europa, und auch hier haben wir Verantwortung übernommen - durch unsere Mitarbeit in der FUEV und der EBLUL und in der dänischen Europabewegung. Unser Ziel ist es, ein Europa der Vielfalt zu schaffen. Nach der Finanzkrise und dem internationalen Druck auf die dänische Krone gibt es sicherlich eine Mehrheit für den Euro in Dänemark. Was wir aber brauchen, ist eine grundlegende Zustimmung zur EU und dazu, die dänischen Vorbehalte im europäischen Einigungsprozess abzuschaffen. Dafür wollen wir uns auch in der Vorbereitung der Wahl zum Europaparlament am 07. Juni 2009 einsetzen.

Ich sagte am Anfang meiner Rede - und ich hoffe, ich habe nicht zu viel versprochen - wir haben etwas ganz Spezielles zu bieten! Wir sind die einzige Partei, die aus voller Überzeugung die Interessen des Grenzlandes seriös und dauerhaft unterstützt. Viele von euch werden mir darin zustimmen – aber es gibt noch zu viele, die es nicht erkannt haben. Die müssen wir überzeugen - mit guten Argumenten. Nur so können wir den politischen Einfluss der Volksgruppe in den vier Kommunen in Nordschleswig stärken. Jetzt komme ich zur Wahl am 17. November 2009. Unsere Zielgruppen sind klar definiert: das sind....

- unsere BDN-Mitglieder
- die Mitglieder der deutschen Vereine
- die früheren Nutzer unserer Einrichtungen
- die jetzigen erwachsenen Nutzer unserer Einrichtungen
- Neubürger
- Grenzpendler
- Erstwähler und Jungwähler
- und nicht zu vergessen: die Wähler über 60

Die erste Wahl in den neuen Kommunen war für uns sehr wichtig und mit dem Ergebnis konnten wir zufrieden sein. Es war kein überragender Sieg, aber wir konnten unseren politischen Einfluss in den neuen Kommunen sichern und sogar ausbauen. Jetzt wollen wir den Trend umkehren und mehr Stimmen erzielen.

Dazu müssen wir überall Kandidaten aufstellen.

Wir brauchen überall **sehr gute** Kandidaten, wie es unser BDN-Hauptvorsitzender Hinrich Jürgensen in seinem Neujahrsgruß anmerkte. Ich bin davon überzeugt, dass wir die besten Kandidaten haben und dass die anderen Parteien uns um unsere repräsentativen Kandidatenlisten beneiden! Aber noch besser wäre, wenn die Wähler und Wählerinnen das auch so sehen. Dafür müssen wir sorgen und dazu brauchen wir eure Hilfe!

WIR werden im kommenden Jahr alles daran setzen, das 32. Mandat in Hadersleben gegen ein vollgültiges Mandat mit Stimmrecht einzutauschen.

Auch in den anderen Kommunen ist mehr drin.

Mit der neuen guten Spitzenmannschaft in Tondern ist ein zweites Mandat möglich. Wenn wir vor Ort gut repräsentiert sind, werden wir es auch schaffen, die Stimmenzahl in Sonderburg und Apenrade zu verbessern und unseren politischen Einfluss zu sichern. Dazu benötigen wir aber die Hilfe und Unterstützung aller Minderheitenvereine und Organisationen. Nur dann schaffen wir es, alle potentiellen Wähler anzusprechen.

Alle Vereine und Verbände müssen zusammenrücken, um unser politisches Gewicht in Nordschleswig – und Kopenhagen, Kiel und Berlin gegenüber – deutlich zu zeigen. Das ist unser Ziel!

Der Vorteil dabei ist, dass wir es aus eigener Kraft schaffen können, wenn wir es wollen! Lasst uns alle gemeinsam ein gutes Wahlergebnis im Herbst erkämpfen. Das stärkt den Zusammenhalt und das „Wir-Gefühl“!

Wir werden mit allen Verbänden Gespräche führen - wie wir Euch politisch helfen können und wie ihr uns im Wahlkampf unterstützen könnt. Diese Gespräche wird es auch vor Ort mit den Vereinen geben.

Als Vertreter aller Bürger und als politischer Partner in den Kommunen ist die SP anerkannt. Wir werden heute als solider Partner voll akzeptiert und respektiert. Dies müssen wir allen Wählern deutlich machen.

Wir halten an dem Wahlbündnis mit den kleinen Parteien der Mitte fest. Wenn wir mit den Christlichen, Liberal Alliance und den „Radikalen“ gemeinsame

Sache machen, ist das keine Liebesheirat – es ist eine Vernunftsehe. Davon wollen alle profitieren und gerne auf Dauer!

Mit den Wahlbündnissen können wir gute Voraussetzungen schaffen, um neue Mandate zu erreichen und jetzige abzusichern. Das ist der wesentliche Grund! Dazu kommt aber die Tatsache, dass wir mit den Christ-Demokraten schon viele Jahre lang gut zusammenarbeiten. Mit der Radikalen Venstre ist die Zusammenarbeit bereits 2001 angebahnt worden. Diese bewährte Zusammenarbeit wollen wir in Zukunft weiter ausbauen.

Besonders wichtig ist die Information und Mobilisierung der Wähler über unsere Verbände und Vereine. Wir müssen alle die Zusammenarbeit vor Ort stärken! Wir setzen auch ganz konkret auf die Hilfe der Ortsvereine im Wahlkampf!

Die SP macht auch diesmal einen sehr „persönlichen“ Wahlkampf – bitte unterstützt die örtlichen Kandidatinnen und Kandidaten. Es sind eure Vertreter, die sich nicht nur politisch, sondern ehrenamtlich in vielen Bereichen für uns einsetzen!

Eine Gruppe möchte ich heute hervorheben. Das sind die jungen SPitzen. Sie haben ein tolles Aktivitätsniveau und immer ein vielfältiges Programm. Sie bekennen wirklich Farbe und sie haben Selbstvertrauen! Sie sind unsere politische Jugendorganisation in Nordschleswig. Wir sind stolz auf euch, und gerade in diesem Jahr brauchen wir Euch verstärkt! Wir zählen auf euch!

Liebe Freunde. Meine Damen und Herren - ich komme zum Schluss:

Wir haben schon im Frühjahr 2008 bei der SP – Hauptversammlung auf dem Knivsberg den regionalen Wahlausschuss gewählt. Der Wahlausschuss ist regional sehr gut besetzt und ist sehr aktiv. Wir haben viele neue Ideen eingebracht und diskutiert und die Wahlkampagne, die Gösta Toft euch gleich vorlegen wird, bearbeitet.

Die SP-Kommunalvorstände und Wahlausschüsse in den Kommunen haben sich unter anderem mit Wunschlisten von geeigneten Kandidaten beschäftigt und sind auch hier schon sehr weit gekommen. Auch das konkrete Wahlprogramm jeder Kommune ist in Arbeit.

Lasst uns heute anfangen, um jede Stimme zu kämpfen!

So gehen die SP und die Minderheit gestärkt ins Wahljahr 2009!

Ich danke für Euer Interesse!